



Call for Papers

3. Workshop des Forums ‚Kritische Organisationsforschung‘

30.-31. Mai 2013, Technische Universität Chemnitz

Thema: ‚Critical Management Studies‘

Vom **30.-31. Mai 2013** findet der dritte Workshop des Forums ‚Kritische Organisationsforschung‘ zur Thematik ‚Critical Management Studies‘ statt.

Mit den Critical Management Studies (CMS) hat sich in den letzten 15 Jahren ein Begriff und ein Label etabliert, unter welchem die in einem weiten Sinne kritische Reflexion vorherrschender Vorstellungen von Management und Organisation und den damit verknüpften Wissens- und Praxisformen einen neuen Aufschwung genommen hat – nicht zuletzt befördert durch die Krisen zu Beginn des neuen Jahrtausends, der globalen Finanzkrise 2008-09 und des Aufstiegs neuer sozialer Bewegungen. Als Kern der CMS identifizieren Adler et al. einen “deep skepticism regarding the moral defensibility and the social and ecological sustainability of prevailing conceptions and forms of management and organization, CMS's motivating concern is [...] the social injustice and environmental destructiveness of the broader social and economic systems that these managers and firms serve and reproduce” (Adler et al. 2007, 119; CMS Division 2012). In der Konsequenz beschäftigt sich die CMS “with the study of, and sometimes *against*, management rather than with the development of techniques or legitimations *for* management” (Alvesson et al. 2009a, 1). Das Feld der CMS erweist sich dabei hinsichtlich der theoretischen Ressourcen, der empirischen Felder, methodischen Implikationen als auch in der Reichweite der angestrebten Veränderungen auf organisationaler und gesellschaftlicher Ebene als sehr heterogen (als Überblick Alvesson et al. 2009b und Grey/Willmott 2005). So finden sich u.a. Einflüsse der kritischen Theorie, des Marxismus, der Gender Studies, des Postkolonialismus und insbesondere poststrukturalistischer Ansätze in

den CMS. Trotz der Vielfalt der eingenommenen Perspektiven lassen sich gleichwohl Grundlinien der Forschungsbemühungen identifizieren (vgl. Fournier/Grey 2000, Adler et al. 2007, Alvesson 2008). Erstens lässt sich eine ‚non-performative‘ Ausrichtung festhalten, welche einerseits verstanden wird als eine Kritik herrschender instrumenteller Vernunft und der mangelnden Reflexion managerialer und organisationaler Zwecke und andererseits auf eine Beförderung anderer Formen der Performanz gerichtet ist. Zweitens richten sich die Beiträge der CMS gegen eine Naturalisierung und Verdinglichung organisationaler und gesellschaftlicher Verhältnisse. Geronnene soziale Verhältnisse gilt es zu historisieren, alternative Erzählungen zu Wort kommen zu lassen („re-voicing“) und eine Problematisierung unhinterfragter Diskurse und Praktiken („de-familiarisation“) zu befördern. Drittens wird schließlich Reflexivität hinsichtlich der Produktionsbedingungen von Wissen sowie den Regeln und Sprachspielen der ‚scientific community‘ eingefordert, welche notwendig auch die Reflexion der CMS mit einschließt.

Der Workshop verfolgt das Ziel, die Diskussion der CMS im deutschsprachigen Raum zu befördern. Von Interesse sind dabei Beiträge, welche sich in programmatischer oder konzeptioneller Hinsicht mit den CMS auseinandersetzen sowie empirische Studien, welche auf die CMS Bezug oder deren Grundlinien folgen. In einer zweiten Hinsicht ist es das Anliegen des Workshops, Diskurse kritischer Organisationsforschung im insbesondere deutschsprachigen Kontext einer offenen und erneuten Diskussion zugänglich zu machen („politische Ökonomie der Organisation“, Arbeitsorientierte Einzelwirtschaftslehre) und diese in Bezug zur aktuellen Programmatik der CMS zu stellen. Drittens sind Beiträge willkommen, welche an im Kontext der CMS vernachlässigte kritische Traditionen und Entwicklungen in der Soziologie und Sozialphilosophie anschließen (dies betrifft etwa große Bereiche der kritischen Theorie), um zugleich weitere mögliche Richtungen kritischer Management- und Organisationsforschung zu kartieren.

Erweiterte Abstracts (1.500-2.000 Wörter) können bis zum **31. März 2013** per E-Mail an Ronald Hartz (ronald.hartz@wirtschaft.tu-chemnitz.de) geschickt werden. Eine Rückmeldung über die Annahme der Beiträge erfolgt bis Mitte April.

Kontakt

<p>Jun.-Prof. Dr. Ronald Hartz Technische Universität Chemnitz Juniorprofessur Europäisches Management Tel.: 0371 / 531 36677 E-Mail: ronald.hartz@wirtschaft.tu-chemnitz.de Web: http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/ema</p>	<p>Dipl.-Hdl. Matthias Rätzer Technische Universität Chemnitz Juniorprofessur Europäisches Management Tel.: 0371 / 531 38229 E-Mail: matthias.raetzer@wirtschaft.tu-chemnitz.de</p>
<p>http://www.kritische-organisationsforschung.de/wordpress/</p>	

Referenzen

Adler, Paul/Forbes, Linda C./Willmott, Hugh (2007): Critical Management Studies, in: Academy of Management Annals, Jg. 1, S. 119–179.

Alvesson, Mats (2008): The future of critical management studies, in: Barry, Daved/Hansen, Hans (Hg.): The SAGE handbook of new approaches in management and organization, Los Angeles, S. 13–26.

Alvesson, Mats/Bridgman, Todd/Willmott, Hugh (2009a): Introduction, in: Alvesson, Mats/Bridgman, Todd/Willmott, Hugh (Hg.): The Oxford handbook of critical management studies, Oxford, S. 1–26.

Alvesson, Mats/Bridgman, Todd/Willmott, Hugh (2009b) (Hg.): The Oxford handbook of critical management studies, Oxford.

CMS Division (2012): Domain Statement.

[http://group.aomonline.org/cms/about_us/Domain.html]

Fournier, Valérie/Grey, Chris (2000): At the critical moment: Conditions and prospects for critical management studies, in: Human Relations, H. 1, Jg. 53, S. 7–32.

Grey, Christopher/Willmott, Hugh (2005): (Hg.): Critical Management Studies. A Reader, Oxford.